

Visual Kiss

Von -Keiji-

Kapitel 2: Whom do you love?!

Und hier ist direkt das 2. Kapitel, das ich schon geschrieben habe und deswegen direkt mit dem 1. hochgeladen habeXDD

Ich bin mal gespannt ob es Kommiss gibt^^

ich nehm auch gerne Kritik entgegen, damit ich mich noch verbessern kann^^

also...lest fleißigX3

Song 1: Miyavi - Papa Mama <http://de.youtube.com/watch?v=1OEOQ90295o>

Song 2: Miyavi - Neo Visualizm http://de.youtube.com/watch?v=_KCRfFL27KQ

~~~~~

Whom do you love?!

Der Schnee fiel nur noch vereinzelt, denn er hatte sich über den ganzen Tag hinweg schon so dicht zu Boden fallen lassen, sodass nur noch ein paar wenige Flocken dem Jüngling ins Gesicht schlugen, der die Straße entlang hechtete. Die Stadt war ziemlich voll, immerhin war es kurz vor Ladenschluß und viele machten noch ihre letzten paar Einkäufe. Das Gewusel auf den Straßen konnte einem, der in Eile war den letzten Nerv rauben. In großen Schritten trat er durch den hohen Schnee, versuchte so schnell wie möglich voran zu kommen, was der lockere Schneewall, in dem er immer wieder versank nicht gerade einfach machte. Schwer atmend kämpfte er sich durch Mengen von Schnee, während dichte Wolken aus seinem Mund in die Luft entchwanden, die er hervorstieß und sich kurz darauf in der Luft auflösten.

Die Lichter zogen an ihm vorbei und schienen wie bei einer Autofahrt ineinander über zu gehen. Er hatte es verdammt eilig, sodass er nur ein kurzes "Gomen!" nach vorne rief, wann immer er einen aus der Menschenmasse anstieß, was relativ häufig passierte. Die Zeit schien an ihm vorbei zu laufen und saß ihm zugleich im Nacken, sodass er sein Tempo immer weiter erhöhte. Er schlängelte sich gewitzt durch die Leute, die ihm den Weg versperrten und rannte noch schneller, da er immer mehr Zeit dadurch verlor. Er hatte noch nicht mal Zeit auf die Uhr zu schauen, um sicher zu gehen wie spät es war, also versuchte er sie in Gedanken weiter laufen zu lassen um sich eine grobe Uhrzeit zu verschaffen.

Der Schnee verschluckte die Geräusche seiner Schritte, nur das wilde Gerede der Menschen war zu hören und die Autos die an einem vorbei fuhren. Hier und da war dann auch noch die altbekannte Weihnachtsmusik zu vernehmen und ein Radiosprecher sprach den Weihnachtssong "Jingle Bells" an, den munter und schief ein paar Japanerinnen zu trällern versuchten. Nach einiger Zeit und seiner Konditionsgrenze bog er rechts in eine Seitengasse, was ein großer Fehler für ihn war, so merkte er dannach. Er war mit so viel Schwung gelaufen, dass er sich schon am Laternenpfosten festhalten musste, um überhaupt die Kurve zu bekommen. Was der Schwarzhaarige bis dahin noch nicht wusste war, dass die Gasse die ihn erwartete vereist war. Kaum kam er um die Kurve, rutschte er auch schon Haltlos auf seinen Füßen über den glatten Boden. Erschrocken und nach Halt suchend, schwangen seine Arme durch die Luft, bis er auf dem Rücken landete und auf diese Weise noch ein paar wenige Meter weiter schlidderte.

Stöhnend kam er zu den Füßen einer eingemumten Person zum halten und lag einen Moment keuchend auf dem Boden. Sein Atem schmeckte leicht nach Blut, als habe die kalte Nachtluft seine Lunge von innen aufgerissen, während die Person über ihm verwundert den Blick auf ihn richtete. Erst beim genauen hinsehen erst bemerkte man, dass sie am zittern war, im Gegensatz zu Tora, der das Gefühl hatte zu zerfließen vor Wärme, was das heftige Keuchen nur unterstützte. Tsukasa wartete nun eine geschlagene viertelstunde in der eises Kälte, was ihm bei diesem Wetter deutlich zu viel war, als Tora rummsend und schliddernd zu seinen Füßen landete. Unbekümmert zog er eine Augenbraue hoch und starrte herrab, auf die schnelle sich hebende und senkende Brust des Gitarristen. Langsam schien dieser wieder zur Besinnung zu kommen und stützte sich mühsam auf seine Ellenbogen, um zumindest ein Stück weit vom kalten Untergrund weg zu kommen.

Langsam richtete Tora den Blick nach oben und grinste leicht beschämt und entschuldigend zugleich in das Gesicht des anderen, der ihn noch immer skeptisch beäugte. Steif von der Kälte brauchte dieser so oder so einen kurzen Moment, um wieder bewegungsfähig zu werden. Tora versuchte derweil seinen Atem und auch seine Sprache wieder zu finden. Er schluckte einmal groß und blickte dann wieder rauf. "Du wolltest dich mit mir treffen?" Ungläubig über die Regungslosigkeit des anderen machte er sich immer mehr Sorgen darum, ob er sich nicht zu viel auf die SMS eingebildet hatte. Seine Augen weiteten sich verwundert, als schwarze Haare sein Blickfeld vernebelten und sich kalte Lippen auf seine trockenen legten. Tsukasa hatte sich zu ihm herunter gebeugt, seine Hände an die vom Wind kalten, aber durch die Hitze des Körpers dennoch warmen Wangen des anderen gelegt und hauchzart seine Lippen an Toras geführt. Dieser war so überrascht von diesem Moment, dass er vergaß zu atmen, ja geschweige denn den sanften Kuss zu erwidern. Noch bevor er handeln konnte hatte sich Tsukasa wieder von ihm gelöst und hockte nun neben dem kleinen Häufchen Elend.

"Mir ist kalt..." sagte der zusammen gekauerte Tsukasa, der seine Arme schützend zwischen Oberkörper und Beinen eingequetscht hatte. Erst jetzt schien das Leben wieder in Tora zurückgekehrt zu sein. "Ah! Hai...!" Er rappelte sich auf, klopfte kurz den Schnee unter den Schmerzen seines Rückens von eben diesen und reichte Tsukasa seine Hand. "Wollen wir zu mir...?", fragte er sanft mit einem Lächeln auf den

Lippen. Tsukasa hockt noch immer auf dem Boden und schaute zu ihm hoch. Er griff nach der helfenden Hand und ließ sich sanft hoch ziehen. "In Ordnung.....Gerne...", fügte er dann etwas leiser hinzu und schaute ihm direkt in die dunklen Augen. Schmunzelnd und erfreut umschloß Tora Tsukasas Hand und küsste sie sanft.

Erschrocken schaute er zu ihm auf und griff direkt nach der anderen Hand. "Mein Gott! Du bist ja wirklich halb durchgefroren." Hektisch zog er seine eigene Jacke aus und legte sie ihm um die Schultern. Dem Gitarristen war ohnehin schon sehr warm, durch den langen Sprint, sodass er seine Jacke nur all zu gerne an den Drummer abgab. Er rieb ihm besorgt über die Arme und versuchte die Hände des Schwarzhaarigen mit seinem heißen Atem zu wärmen. "Wenn wir bei mir sind lass ich dir ein heißes Bad ein. Klamotten kannst du auch gerne von mir bekommen. Es ist nicht sonderlich weit zu mir. Lass uns schnell gehen, nicht dass dir noch kälter wird!", sprach Tora besorgt weiter und begann leicht aufgeregt zu wirken. Tsukasa beobachtete die Reaktion des anderen leicht verwundert, doch merkte er auch, dass sie ihn innerlich rührte. Es überraschte ihn, dass jemand anderes so sehr um sein Wohlergehen besorgt war, natürlich machten sich die anderen Members aus seiner Band auch sorgen um ihn, aber das jemand vollkommen anderes, jemand fast Wildfremdes sich so um ihn sorgte.....Genau an dieser Stelle begann Tsukasa wieder nachzudenken.

Wildfremd..? Es stimmt schon, sie hatten sich bisher nur ein einziges Mal gesehen und wussten so gut wie garnichts über den anderen, bis auf, dass sie beide in einer sehr bekannten Band spielten und daher auch nur wenig Zeit füreinander haben würden. Zeit? Nicht nur das, auch würden sie auf Tourneen an verschiedenen Orten sein, das würde bedeuten sie würden sich so gut wie garnicht sehen. Wollte er sowas wirklich? Tora hatte ihn währenddessen an der Hand sanft mit sich gezogen und schleifte ihn weiter besorgt vor sich hin redend mit sich. Tsukasa blickte erst auf und betrachtete den schwarzen Zottel vor sich, senkte aber sogleich den Blick, weil ihm seine Gedanken keine Ruhe ließen. Traurigkeit stieg in ihm auf und die Kälte zog sich enger um ihn, nur von einer Stelle her drang Wärme an seinen Körper. Verwundert blieb Tsukasas Blick an Toras Hand hängen, die die seinige fest umschlossen hielt und ihm nicht eine einzige Möglichkeit zur Flucht gab, aber ihn andererseits auch so sanft und wärmend festhielt, dass er nicht anders konnte als ihm zu folgen.

Nach wenigen Minuten standen sie vor einem kleinen Apartement mit einer grünen Tür, genauso einheitlich wie die anderen Türen auf dem ganzen Gang. Hektisch suchte Tora nach seinem Schlüssel, um festzustellen, dass genau dieser in seiner Jackentasche war. Schnell trat er an Tsukasas Seite, der noch immer abwesend Tora zuschaute und noch nicht mal wirklich mitbekam, dass der Gitarrist in seiner Jacke, die noch immer um seine Schultern lag, herumwühlte und strahlend einen klimpernden Schlüsselbund herauszog. "Moment noch, dann kannst du ins Warme. Ich hab die Heizung angelassen und das Bad wird dich mit Sicherheit aufwärmen!", versicherte ihm Tora, der Tsukasas Verschwiegenheit darauf schob, dass ihm kalt war. Hektisch schob er den Schlüssel in das dazugehörige Loch hinein und drehte ihn herum. Mit einem leisen Klicken sprang die Türe auf und sanft schob Tora den Drummer in seine

Wohnung. Er warf die Türe ins Schloss und Tsukasa war es gerade so, als hätte er damit die Kälte nach draußen verbannt, denn eine wohlige Wolke der Wärme begann sich um ihn zu legen.

Er schloss genüsslich die Augen und genoss einen kurzen Augenblick lang die Atmosphäre, als er durch eine Hand auf seiner Schulter wieder hoch schreckte. "Tsukasa-san? Ist alles in Ordnung mit dir? Hast du dich doch erkältet?" Ein Paar besorgter brauner Augen schaute ihm direkt ins Gesicht und Tsukasa war als würde er in ihn hinein schauen. "Nein! Alles ok, mir ist nur noch etwas kalt.", sagte er abwehrend, aber dennoch verlegen über die Besorgnis des anderen. Tora blickte ihn noch einmal prüfend an und antwortete mit einem: "Hai....Komm schnell mit ins Wohnzimmer, dort mach ich dir dann einen Tee und lass dann das Badewasser ein." Sachte zog er dem Drummer seine Jacke und dessen Mantel von den Schultern, half ihm kurz aus den Schuhen und leitete ihn dann den weißen Flur hinunter, auf einen großen Raum zu.

Interessiert schaute sich Tsukasa um, entdeckte dabei zu seiner Linken eine kleine Küche, abgeschirmt durch ein Regal in dem Bücher rund ums Kochen und Backen standen, sowie anderer Krimskrams und zu seiner Rechten eine gemütliche Sitzecke mit einem roten Sofa, einem kleinen Tisch und 2 Sesseln. Tora schob Tsukasa hinüber zum Sofa, wies ihm an sich dort hinzusetzen und zog eine Kuscheldecke aus einem Korb, die er um die kühlen Schultern seines Liebsten zog. "Warte einen Moment, ich setze noch schnell Tee auf. Magst du Grünen oder lieber einen andern?" "Grün ist ok...." Tsukasa zog die Beine hoch auf die Polster und umklammerte die Decke mit seinen schlanken, langen Fingern, um sie enger um sich zu ziehen, während Tora in der Küche verschwand und Wasser aufsetzte. Er wühlte noch nach einer Dose mit Keksen, legte sie dekorativ auf einen Teller und kehrte zu Tsukasa zurück. Er stellte sie vor ihn auf den kleinen Tisch und lächelte ihn an.

"Ich dachte du könntest vielleicht etwas Hunger bekommen haben, immerhin ist es ja schon spät....Wenn du nichts dagegen hast, würde ich dir jetzt Badewasser einlassen, damit du dich wieder regenerieren kannst." Tora wollte sich gerade umdrehen und Richtung Bad laufen, als ihn ruckartig eine Hand davon abhielt. Erstaunt sah er auf die Hand seines Gastes, der ihn gepackt hatte, ihn jedoch nicht anschaute. Nur langsam hob der Drummer seinen Kopf und blickte fest mit den dunklen Augen in die Toras, dem daraufhin ein kleiner Schauer überkam. Er verstand den Wink und ließ sich langsam neben ihm auf das Sofa sinken, löste jedoch den Blickkontakt nicht. Sachte zog Tsukasa an Toras Hand und schloss die Augen halb und es brauchte nicht lange, bis Tora seine freie Hand an Tsukasas Wange legte und ihm näher kam. Sachte strich sein Daumen über die verletzlich wirkende Haut und bald konnte jeder den Atem des anderen Spüren. Tora verlangte es geradezu danach den anderen zu küssen, doch wollte er es nicht überstürzen, um es sich auf keinen Fall mit dem Anderen verscherzen. Ihre Lippen berührten sich hauchzart und es fehlte nicht mehr viel, da ließ sie beide die helle Klingel zusammen zucken.

Verwundert und mit rasendem Herzen starrten sie beide in die Richtung des Geräusches und Tora brauchte ein weiteres Schellen um zu realisieren, dass er die Haustüre zu öffnen hatte. Enttäuscht über die Störung stand Tora auf und begab sich mit einem entschuldigenden Blick zu Tsukasa Richtung Haustür. Mit einem genervten:

"Hai!?" öffnete er die Türe und japste im nächsten Moment: "Nani...?!" Ein kleines wuselndes Etwas sprang ihm um den Hals und warf ihn nach hinten um. "Tora-chan!!", quietschte der Schwarzblonde noch dazu und wollte garnicht mehr von ihm los lassen. "Nao-san?! Was machst du denn hier?" Mit dem Drummer hatte Tora jetzt am wenigsten gerechnet, umso mehr verwunderte ihn der Besuch des Kleinen auch. Dieser saß nur breit grinsend auf seinem Schoß und machte es sich bequem. "Aber Toralein? Hast du etwa vergessen, dass wir für heute verabredet waren? Das ist aber nicht sonderlich nett.", tadelte Nao ihn gespielt und sprang von ihm auf. Grinsend lief er nach hinten durch zum Wohnzimmer und blieb verwundert stehen als er jemand Fremden auf Toras Couch erblickte.

Tora lag noch geplättet auf dem Boden als ihm schreckhaft wieder einfiel, dass Tsukasa noch im Wohnzimmer saß. Schnell sprang er auf und folgte dem quirligen Drummer um hinter ihm zum stehen zu kommen. Dieser und Tsukasa sahen sich einander fragend an, nur Tora spielte nervös an seinen Fingern herum. "Nao-san....darf ich vorstellen, das ist Tsukasa-san von D´espairs Ray...Wir hatten uns durch Zufall kennen gelernt....Tsukasa-san, das hier ist Nao-san, der Drummer und Leader aus unserer Band." Lächelnd ging Nao auf Tsukasa zu und hielt ihm die Hand hin. "Schön dich kennen zu lernen. Ich hoffe dir ist unser Gitarrist nicht zu sehr auf die Nerven gefallen. Er ist manchmal ein wenig schwer von Begriff und so, daher braucht er oft ein paar Denkanstöße.", grinste Nao weiterhin und plauderte, als wäre es das normalste auf der Welt Dummheiten über einen seiner Members zu erzählen. "NAO?! Lass das verdammt noch mal und setz dich ruhig hin! Ich geh nach dem Tee schau....", grummelte Tora aufgebracht und flüchtete in die Küche. Tsukasa schaute Nao nur verwundert an, denn es war eher selten, dass er selber mit solch einer geballten Ladung Fröhlichkeit bombadiert wurde, was ihm schlichtweg die Sprache verschlug.

"Tee?" Nao wurde hellhörig und grinste breit. "Mach mir auch einen fertig! Und beeil dich, draußen ists kalt!", orderte Nao sogleich an, worauf Tora nur mit einem lauten Grummeln antwortete. Der Drummer ließ sich auf der Couch neben Tsukasa nieder und atmete einmal tief aus. "Scheiß Wetter draußen. Da ist es hier drinnen doch gleich viel angenehmer", lächelte er und streckte sich einmal. Tsukasa nickte darauf nur und schlang sich weiter in die Decke ein, während Nao die Augen nicht von ihm lassen konnte. Dem Schwarzhaarigem wurde es unter den Blicken langsam unangenehm, bis ihn der Kleinere mit einem Kommentar aus der Bahn schmiss. "Du siehst verdammt gut aus. Bist du Toras neuer Lover?" In dem Moment kam auch Tora aus der Küche wieder, dem vor Schreck die Klappe runterfiel. "Nao! Kannst du mal aufhören solche Dinge zu fragen! Sag mir lieber warum du jetzt hier bist!", sagte Tora aufgebracht und stellte das Tablet auf dem Tisch ab.

"Warum ich hier bin?", fragte Nao noch mal verwundert. "Hast du es wirklich vergessen? Aber Tora-chan, wir wollte heute Abend doch backen!", antwortete er vorwurfsvoll und lehnte sich weiter zurück in die Kissen. "Also das hätte ich jetzt nicht von dir erwartet. Erst zustimmen und dann wieder absagen. Jaja, das haben wir wohl gerne. Und zudem betrügst du mich auch noch mit dem hier!" Patzig wies er auf Tsukasa zu seiner Linken, der Tora sichtlich geschockt anschaute und dieser wiederum mit Entsetzen Nao anstarrte. Ruckartig stand der Gitarrist auf und stellte sich entschlossen hin. "Nao-SAN! Um dir fremd zu gehen müsste ich ersteinmal mit dir zusammen sein. Trink deinen Tee und verschwinde einfach wieder ok? Ich geh ins Bad

und lass Wasser ein.", schnaubte er mahnend zu Nao, schenkte ihm und Tsukasa einen Tasse voll ein und verschwand dann auch gleich wieder aus dem Raum.

"Ihr habt was miteinander....?", meldete sich Tsukasa zum ersten Mal zum Wort und richtete den Blick fragend auf Nao, während in ihm Angst und Übelkeit aufstieg. Seine Hand verkrampfte sich leicht in der Decke und er wartete noch immer hoffend auf eine Antwort des Kleinen, der ihn schmunzelnd ansah. "Natürlich haben wir was miteinander. Und es ist verdammt aufregend mit ihm zusammen. Der Sex ist wirklich einmalig, er ist auch nicht gerade un kreativ dabei und lässt sich gerne neue Sachen einfallen.", plauderte Nao munter drauf los und wedelte dabei mit seiner Hand durch die Luft. Tsukasa starrte geschockt auf den Tee vor ihm und seine Hand zitterte bei dem Druck, den er auf sie ausübte um seine Gefühle zu unterdrücken. Nao blickte zu ihm herüber und beobachtete das Ganze einen kleinen Moment lang. Grinsend und auf dreiste Art und Weise schwang der Kleine sein Bein über den Schoß des anderen, um es sich auf diesen bequem zu machen.

Sanft führte er seine Hand an das Kinn des Drummers und hob ihn leicht an, um ihm in die dunklen Augen schauen zu können. "Du musst ihn wirklich lieben.....", sagte er sanft und lächelte dabei zuckersüß. "Also hör auf dir von beknakten Leuten wie mir Scheiße einreden zu lassen und steh zu deinen Gefühlen.", sagte er mit etwas gedämpfteren Stimme und fügte grinsend hinzu: "Tora wird dich sicherlich nicht von der Bettkante stoßen. Immerhin siehst du nicht gerade schlecht aus, um nicht anders zu sagen sehr attraktiv...." Ein breites Grinsen zog sich über Naos Gesicht, während dieser dem Anderen noch etwas näher kam. Er stupste ihn verspielt mit der Nase an und bewegte seine Lippen näher auf die Tsukasas zu. Dieser saß nur überrumpelt da und konnte sich kein Stück bewegen. Die Art wie Nao sich benahm hatte ihn einfach geplättet, sodass er nichts anderes machen konnte als mit weit aufgerissenen Augen da zu sitzen und Nao bei seiner Tat zuzuschauen. Der Kleine hatte ihn verwirrt, ihn erst in ein tiefes Loch gestoßen und ihn dann wieder herausgezogen? Er verstand ihn nicht ganz, doch war das sein kleinstes Problem, denn nun hatte Nao wirklich seine weichen Lippen auf die seinigen gelegt und genüßlich die Augen dabei geschlossen.

Tora war derweil noch immer im Bad und wartete darauf, dass die Wanne sich endlich füllte, doch in Gedanken war er bei den anderen beiden. //Ich hoffe Nao stellt nichts dummes an! Tsukasa-san sah vorhin wirklich sehr erschrocken aus, als Nao das mit dem Fremdgehen sagte.....Ich hoffe nur verdammt noch mal, dass Nao keinen Scheiß anstellt! Und vor allem dass er sich von ihm fern hält!// Tora schnaubte einmal kräftig und drehte dann das Wasser ab, das aus dem Krahn in die weiße Keramikwanne gefloßen war. Endlich war sie voll und endlich konnte er wieder zu Tsukasa und darauf achten dass Nao ihm nicht zu nahe kam. Er strich sich das Haar nach hinten, als er den Flur runter Richtung Wohnzimmer und Küche lief. Er bog gerade nach rechts in den Couchbereich um, als er mitten in seinem Tun erstarrte. Er konnte nicht fassen was er da sah! Nao saß vergnügt auf dem Schoß SEINES Tsukasas und KÜSSTE genau diesen! Er bauchte nur 3 Sekunden um wieder zu sich zu finden, ehe er laut aufschrie, sodass Nao von Tsukasas Lippen wegzuckte. "NAO!!! Was zur Hölle machst du da! Was glaubst du eigentlich wer du bist?! Einfach hier reinzuplatzen und dich dann auch noch an meinen Freund ran machen!"

Nao schaute ihn nur mit hochgezogener Augenbraue an und fand das ganze eher

belustigend, als schockierend und Tsukasa? Dem schlug das Herz bis hoch zum Halse. Nicht weil er sich schuldig fühlte, sondern weil Tora ihn gerade als SEINEN Freund bezeichnet hatte... Er war rot im Gesicht und blickte nervös zu Tora, der noch immer seinen Blick fest auf Nao gerichtet hatte. Dieser kletterte dann allmählich von dem bequemen Schoß herunter und lief auf seinen Bandmember zu. Obwohl er kleiner war, richtete er sich standhaft vor ihm auf und hob die Stirn ein gutes Stück an. "Erstens mal bin ich der Drummer aus unserer Band und dazu noch der Leader! Zweitens bin ich eigentlich hier hergekommen um mit dir Plätzchen zu backen, aber der edle Herr hier hat ja natürlich besseres zu tun, als sich um seinen Ex-Lover zu kümmern! Und drittens!", nach den ganzen strengen Worten Naos trat nun eine kleine Stille ein. "Und drittens hab ich dich verdammt noch mal auch lieb!", dröselte er dann eingeschnappt, was Tora eindeutig zum schweigen brachte, denn immerhin hatte er damit jetzt nicht so wirklich gerechnet gehabt.

Er sammelte sich schnell wieder, immerhin musste er doch etwas klar stellen! "Na und?! Ich hab dich auch lieb, die Plätzchen hab ich ausversehen vergessen und das du Leader bist hat nicht groß was zu sagen! Das ist aber verdammt noch mal alles kein Grund meinen Freund zu küssen! Meinen verstehst du?! Nicht deinen!", zeterte Tora herum, während Nao nur genervt ausatmete. "Trotzdem bin ich Leader. Ergo musst du mehr Respekt vor mir haben und dich nicht immer so groß aufspielen. Du solltest lernen zu teilen Tora.", sagte Nao ruhig, während der Größere mit einem "Aber..." versuchte etwas darauf zu erwidern, ihn Nao aber erneut unterbrach. "Nichts aber! Hör auf hier herum zu nörgeln und komm mal wieder runter. Du wirst so oder so aufpassen müssen. Tsukasa ist ein verdammt attraktiver Mann, nicht das ihn dir jemand anderes wegschnappt." Dabei erhob Nao tadelnd seinen Zeigefinger und fuchtelte damit vor dem Gitarristen herum. Für Tsukasa wirkte das ganze Spektakel eher wie die Beziehung eines Sohnes zu seinem Vater, wobei es von den Proportionen nicht ganz stimmte. Tora, der zu groß geratene Sohn und Nao der schimpfende Vater, der seinen Sohn immer wieder zum schweigen brachte.

Tsukasa konnte nicht mehr anders als zu lachen. Die beiden sahen einfach zu amüsant aus, wie sie dort voreinander standen und jeder auf ihr Recht bestehen wollte. Tsukasa kringelte sich schon halb auf der Couch, als die beiden Streithähne zu ihm rüber schauten und aus lauter Verwunderung nicht mehr wussten warum sie eigentlich am streiten waren. Nao wandte sich ein letztes Mal an Tora und zog ihn am Kragen zu sich herrunter. "In ein paar Tagen schon ist Weihnachten, vorher will ich noch Plätzchen backen! Also halt dir in den nächsten Tagen frei. Morgen komm ich nicht vorbei, ich lass euch beiden Glücklichen mal lieber unter euch, aber pass ja auf ihn auf....Ich bin dann mal weg!", rief er dann lauter, drückte Tora noch einen kurzen Kuss auf die Lippen, zwinkerte dem noch kichernden Tsukasa zu und verschwand dann aus der Tür.

Verwundert schaute Tora Nao hinterher und schien mit seinem Denken auf der Strecke geblieben zu sein. Jedoch faszinierte ihn das lachende Gesicht des Anderen im Moment zu sehr, als dass er sich jetzt noch weiter mit Nao beschäftigen wollte. Langsam ging er wieder auf den anderen zu, der noch immer breit grinsend und zwischendurch lachend in die Decke eingekuschelt auf der Couch lag. Tora kniete sich zu seinen Füßen hin und betrachtete ihn, woraufhin der andere bald zu lachen aufhörte und ihn nur noch angrinste. "Das Badewasser ist eingelaufen, wenn du also

gerne willst, dann solltest du dich beeilen, sonst wird es noch kalt." Tsukasa schmunzelte ihn an und strich sachte über seine Wange. Er beugte sich zu dem Gitarristen herunter und legte ganz sanft seine Lippen auf die von Toras. Genüsslich schloss auch dieser seine Augen und ging auf den zärtlichen Kuss, den ihre Lippen und bald darauf auch heißen Zungen ausfochten, ein.

"Nur wenn du mitkommst.....", murmelte Tsukasa in den Kuss und ein breites Grinsen schlich sich auf sein Gesicht.....

To be Continued??Oo